

## Brief Otto Lilienthals an P. Joseph, Paris

auf Firmenbriefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal, beidseitig handschriftlich, längs gefaltet

Original: Musée de l'Air et de l'Espace, Sammlung de Lambert  
Transkription Otto-Lilienthal-Museum

[kursiv = Druck]

*bekanntes Firmenbriefbogen der Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik Otto Lilienthal*

*Berlin, den 4. Mai 1896.*

Herrn P. Joseph

Paris Avenue Montsouris 26.

es freut mich sehr, daß Sie mein Werk über den Vogelflug übersetzen und ich hoffe, daß Sie den geeigneten Verleger finden. Sie erhalten von mir noch einige meiner neuen Veröffentlichungen. Die Grundlage für alle meine Experimente und Berechnungen findet sich in meinem "Vogelflug" und für alle diejenigen, welche sich für meine weiteren Arbeiten auf dem Gebiete der Flugtechnik interessieren, ist es wichtig, die Theorien kennen zu lernen, welche ich im "Vogelflug" entwickelt habe. Ich glaube deshalb, daß man auch in Frankreich die Uebersetzung meines Werkes vielfach anwenden wird.

Ihre Fragen muß ich folgendermaßen beantworten:

1. Die tiefe Schwerpunktlage hat nach meinen Erfahrungen wenig Werth, weil leicht ein Pendeln des Apparates eintritt wie beim Fallschirm.
2. Die beiden Steuerflächen erleichtern die Sicherheit des Fluges ganz bedeutend. Die vertikale Fläche verursacht, daß beide Flügel vom Winde gleichstark getroffen werden, weil der Apparat sich von selbst gegen den Luftstrom einstellt. Die horizontale Fläche dagegen verhindert,

[Rückseite]

daß der Apparat sich überschlägt.

3. Die Vorsprünge der Rippen sind von unwesentlichem Nachtheil. Der Stoff wird durch kleine Leisten so gespannt,

[Grafik doppeltes Peddigrohr]      daß der Vorsprung der Rippe sich oben und unten vertheilt.

Statt des Weidenholzes kann man auch jedes andere Holz nehmen. Die Weide hat aber das leichteste Holz. Dasselbe ist außerdem sehr zäh und auch schon conisch gewachsen. Indem ich Ihnen den besten Erfolg wünsche, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Otto Lilienthal